

	<p>Objekt: Pegasosfibel</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter</p> <p>Inventarnummer: SW 0841</p>
--	--

Beschreibung

Der flache, relativ stark stilisierte Körper eines geflügelten Pferdes ist gänzlich mit Punktkreisen verziert, wobei ein Punktkreis das Auge des Tiers bildet. Auf der Rückseite befinden sich Halterung und Haken für die Befestigung des Schmuckstücks, die Nadel selbst ist verloren. Die Pegasosfibel gehört zu einer Gruppe von spätantik-frühbyzantinischen Tierfibeln aus dem mediterranen Raum, bei denen der flache Tierkörper mit konzentrischen Kreisen dekoriert ist. Eine ganz ähnliche, aus Kleinasien stammende Fibel, auch mit konzentrischen Kreisen auf dem Körper, befindet sich im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz, eine weitere in einer Münchener Privatsammlung.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 5.-7. Jahrhundert n. Chr.
wer
wo Kleinasien

Schlagworte

- Fibel
- Frühbyzantinische Zeit
- Pegasus (Fabelwesen)
- Schmuck

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 211 (A. Plontke-Lüning)